

PRESSEMELDUNG

Baggerlandung auf dem Schilthorn

ECR25 half beim Wiederaufbau einer der längsten und steilsten Seilbahnstrecken der Welt

Regensdorf/Achstetten, 18.02.2025. Mit einer atemberaubenden Aussicht in fast 3.000 Metern Höhe – auf einer Skipiste, die durch den James-Bond-Film „Im Geheimdienst Ihrer Majestät“ 1968 berühmt wurde – half ein elektrischer Kompaktbagger ECR25 von Volvo Construction Equipment (Volvo CE) beim Wiederaufbau einer der längsten und steilsten Seilbahnstrecken der Welt. Deren Betreiber, die Schilthornbahn AG, investierte mehr als 100 Millionen Schweizer Franken in die Erneuerung der gesamten Anlage.

Wenn ein Volvo-Bagger durch die Alpen fliegt, wirkt das spektakulär. Für die Baufachmänner der Ghelma AG Baubetriebe aus Meiringen BE war es die einzige Option bei einem aussergewöhnlichen Bauprojekt: der Erneuerung der Schilthornbahn. Bei dem fast vollständigen Neubau der Seilbahnanlage verantworteten die Spezialisten für Bau- und Abrissarbeiten aus Meiringen/Schweiz den Aushub und die Fundamentarbeiten für die neue Gipfelstation in knapp 3.000 Metern Höhe.

Leistung trotz dünner Luft

Dabei wollte vieles bedacht sein. «Oben am Berg gibt es zwei Hauptprobleme», erklärte der ausführende Bauführer Melchior Burlon. «Zum einen haben wir hier kaum Platz und zum anderen haben Dieselmotoren oft Probleme mit der dünnen Luft und der Kälte.» Hinzu kamen Überlegungen bezüglich der Umwelt- und Gesundheitsgefahren durch Deselemissionen. Kurz: Ein elektrischer Kompaktbagger musste her.

Die Wahl fiel auf den Volvo-Kompaktbagger ECR25 Electric. «Volvo CE ist der einzige Anbieter, der sowas in dieser Grössenordnung anbietet», so der Sprengfachmann. «Sonst gab es nur Geräte bis zwei Tonnen und wir wollten das leistungsfähigste Gerät, das wir notfalls noch mit dem Heli transportieren können.» Und der Notfall trat ein. Nach der Anlieferung durch Robert Aebi wurde der ECR25 Electric auf ein Pistenfahrzeug verladen. Wegen des laufenden

Bahnbetriebs konnte man den Kompaktbagger immer nur nachts Stück für Stück bis zur Station Birg in 2.600 Metern Höhe schleppen. «Ab Birg haben wir uns für den Helitransport entschieden, anders ging es nicht», sagte Burlon.

Umschichten, verladen, verbauen

Der ECR25 Electric wurde genutzt, um auf dem Schilthorn das Schuttmaterial umzuschichten, zu verladen und vor Ort zu verbauen. Der Bagger wurde über den Stromanschluss der Schilthornbahn geladen und, als die Platzverhältnisse im Laufe des Projektes grösser wurden, zusätzlich das Schnellladegerät genutzt.

Burlon sah die grössten Herausforderungen für die Maschine durch das Eis und die generellen Witterungsverhältnisse im Gebirge. Die Kälte befand er für den elektrischen Bagger als unkritisch, da die Maschine direkt ansprang und nicht, wie Erfahrungen mit Dieselmaschinen zeigen, es bis zu einer Stunde dauerte. Auch ein Dieseltransport entfiel komplett, da der Bagger jederzeit aufgeladen werden konnte. «Die Energie steht hier oben bereit, wir können sie jederzeit anzapfen und fertig. Ein weiterer Vorteil sind die nicht vorhandenen Abgase. Das ist top!», fasste Melchior Burlon zusammen.

Ein Bagger bleibt selten allein

Für die Ghelma AG Baubetriebe war es der erste, aber nicht der letzte Einsatz mit elektrischen Kompaktbaggern von Volvo CE. Für die Schachtbauarbeiten an der Station orderten die Baufachleute einen Volvo ECR18 Electric, der nach wenigen Monaten seinem grossen Bruder aufs Schilthorn folgte.

Über Robert Aebi:

Die Robert Aebi AG, 1881 im Jahr des Gottharddurchstichs in Regensdorf/Schweiz gegründet, zählt mit der Generalvertretung der Volvo Baumaschinen und die Robert Aebi Landtechnik AG mit der Generalvertretung von John Deere Landmaschinen zu den führenden Unternehmen in ihrer Branche. Mit der Expansion nach Deutschland (1997) und der damit einhergehenden Gründung der Robert Aebi GmbH konnte die Robert Aebi AG ihren Erfolg und den Vertrieb der Volvo Baumaschinen im süddeutschen Raum weiter ausbauen. Darauf folgte im Jahr 2012 die Gründung der Robert Aebi Landtechnik GmbH. Als offizieller John Deere Vertriebspartner in den Regionen Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen bietet die Robert Aebi Landtechnik GmbH das gesamte Portfolio rund um Landtechnik, Kommunaltechnik, Garten- und Landschaftsbau, Forsttechnik sowie Weide- und Arealpflege an. 2021 erfolgte der Erwerb der

deutschen werwie GmbH und damit die konsequente Erweiterung des Produktportfolios um den Bereich Strassenbau. Seit Juli 2024 hat die Unternehmensgruppe darüber hinaus in der Schweiz und in Süddeutschland die Handelsvertretung für den Vertrieb, die Wartung und den Service von ABG-Strassenfertigern sowie Maschinen des Ammann Verdichtungsportfolios übernommen. Die Robert Aebi AG zählt zu den führenden Unternehmen im Vertrieb und Service von Bau-, Land- und Strassenbaumaschinen und beschäftigt über 1.000 Mitarbeitende, die sich auf 15 Standorte in der Schweiz und 15 Standorte in Deutschland verteilen. Das Familienunternehmen setzt auf Qualität und Kundennähe. Eine effiziente und zielgerichtete Struktur ist dabei die Grundlage für kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum.